

Inhalt des Anhangs:

1. Interview-Teile

1.1 Interview mit Öff Öff (Gründer von Schenker-Bewegung)

1.2 Interview mit Uwe Haspel (Arzt in Schenker-Bewegung)

2. Entwurf einer Inhaltsangabe für künftige Erweiterung der vorliegenden Diplomarbeit

1. Interview-Teile

1.1 Interview mit Öff Öff (Gründer von Schenker-Bewegung)

((Zu Beginn einige Literaturhinweise, die ein wenig die Medienresonanz anklingen lassen, die es für die Lebensexperimente von Öff Öff gab. Im Internet findet man auch verschiedenste Videos von TV-Auftritten in Talkshows (Maischberger, Raab, Fliege, Nachtcafe, Escher usw.) und Fernsehreportagen (z.B. RTL „Die 25 außergewöhnlichsten Menschen der Welt“)

- HUGLER, Klaus: Ohne Gewalt und Zwang. Die Lebensvorstellungen M.K. Gandhis und L.N. Tolstois für das 21. Jahrhundert. Cottbus: REGIA Verlag 2011. ISBN 978-3-86929-072-0
- SCHILK, Jochen: Die Moral-Bombe. Jochen Schilk zu Besuch bei Jürgen Wagner alias 'Öff Öff', dem Begründer der Schenker-Bewegung. In: KursKontakte. Zeitschrift für neue Denk- und Lebensweisen. Eurotopia. HOLON. 20./21. Jahrgang, Dez.2008/Jan.2009, Nr. 160 (Themen-Schwerpunkt: Schenkökonomie), S. 42-44 (ISSN 1435-7518)

- SCHLEMMER, Stefanie: Halb so wild. Waldmensch mit Mission. In: Das Magazin. Für alle, die Seitenstraßen mögen. April 2011 (Das Leben feiern. 2001 bis 2011. Jubiläum im A5-Format. Fünfzig Magazin-Geschichten & wie sie weitergingen.), S. 116f (ISSN 046 05 047)

- WIERGOWSKI, Dieter: Öff Öff der Waldmensch. Ein Interview mit dem Aussteiger. In: Die Andere Realität. Wissenschaftliche Zeitung für Parapsychologie, bodenständige Esoterik und spirituelle Ökologie. 27. Jahrgang, Mai/Juni/Juli2009, Nr.3, S. 1 und 4 (www.d-a-r.de)

(- und bzgl. des Anfangs-Projektes von Öff Öff im 'Emmaus-Zentrum' in Kamp-Lintfort, wo Öff Öff zusammen mit Hermann Meer als Projekt-Verantwortlicher wirkte und was er mit seiner Schenker-Bewegung fortsetzte: LINSE, Ulrich: Ökopax und Anarchie. Eine Geschichte der ökologischen Bewegungen in Deutschland. München: dtv 1986. Bes. 7-13, 66-71 -)))

Zu 2.1.2 Ganzheitlichkeit:

In meinem Interview mit Öff Öff meint dieser dazu (voraus gingen Erklärungen zu den Auffassungen der 'Gestaltpsychologie'): „Die System-Theorie, daß einzelne Teile in einem Ganzen so 'auf-gehoben' werden können - im dreifachen Sinne des Wortes -, daß solche Teile dafür auch verloren gehen können, entspricht auch der höchsten System-Einheits-Form, die wir in unserer umgebenden Wirklichkeit kennen: Einem lebendigen Organismus, wo in den einzelnen Zellen dasselbe 'Zell- bzw. Steuerungs-Programm' wirkt wie im Gesamt-Organismus. Gutes Beispiel sind weiße Blutkörperchen, die im Kampf gegen Krankheits-

Erreger mit diesen zusammen abzusterben bereit sind. Das sich in solchem Verhalten zeigende ethische Prinzip 'Bereitschaft zum Tun, was um der Sache willen zu tun ist, in schöpferischer Freiheit', kann man m.E. auch als 'Identifikations-Logik' bezeichnen, 'Identifikation mit dem großen Zusammenhang, der Welt', und diese Freiheit ist insofern auch als 'Freiheit zum *Schenken*' benennbar, daß es – wie die Lexikon-Definition von Schenken lautet - 'freiwilliges Geben ohne Bedingung einer Gegenleistung' ist. Die Identifikations-Einheit mit dem Ganzen erlaubt es, frei einfach im Handeln, Geben und Nehmen danach zu gehen, was der Steuerung, dem Energie-Strom und dem Wohl des Ganzen bzw. des Gesamt-Organismus entspricht, ohne durch eingeengten 'Vergeltungs-Blick', was man im kurzfristigen Bereich um sich herum 'zurück-bekommt', dabei gehemmt zu sein. Wenn man diesen Kern-Inhalt auf unideologischst-mögliche Weise von allen verzichtbaren Zustimmungsforderungen zu 'Einzel-Lehre-Inhalten' emanzipiert, und die 'innere Evolution des Bewußtseins' nicht als Ersatz, sondern als Voraussetzung auch für äußere Liebes-Revolution, d.h. wohl 'Konsens-Gemeinschaften globalen Teilens' als Weg zu 'globaler Konsens-Demokratie(besser: Demogratie)', versteht, dann meint es dasselbe, was ich Schenker-Bewegung nenne und vorleben möchte. Grundlegender als 'Traum-Arbeit' ist auf diesem Weg aber wohl Übung in 'Organischem Denken' und 'Licht-Liebes-Arbeit'... " (vgl. SCHILK Dez2008/Jan2009)

Mehrere Begriffe, die Öff Öff hier verwendet („Organisches Denken“, „Licht-Liebes-Arbeit“, „Konsens(-Gemeinschaften)“...) werde ich in späteren Kapiteln der Arbeit noch ausführlicher behandeln, in Abschnitt 3, besonders in 3.1.2 und 3.2.2 .

Zu 2.2.1 Das Erleben der Welt als lebendiger Einheit, physikalische Theorien dazu, und als neuer tragender Begründungsansatz: globaler Verantwortungs-pragmatismus:

Ich streue an dieser Stelle auch wieder ein Interview-Element ein mit dem 'Aussteiger-Theologen bzw. -Philosophen' „Öff Öff“: Frage: Was denken Sie über die 'lebendige Einheit der Welt'? - Antwort von „Öff Öff“: „Wir können uns heute einen viel weiter entwickelten Begriff von 'Leben' machen als die Menschen früherer Zeiten. 'Belebt-Sein' oder 'Eine-Seele-Haben' bedeutet nicht mehr nur 'Sich-von-allein-bewegen-Können', und auch nicht mehr nur sowas wie die miteinander verbundenen Fähigkeiten der Nahrungs-Aufnahme, des Wachstums und der Fort-Pflanzung. Wir können uns einen Begriff von 'Lebendigkeit' als höchst-entwickelter bzw. höchst-vorstellbarer Form von Einheit zwischen einzelnen Elementen und einem daraus bestehenden Ganzen machen, im Sinne, daß es wie bei den Zellen in einem Organismus so ist, daß jedes einzelne Element bzw. Zelle dasselbe Gesamt-Steuerungs-Programm des Ganzen (Zell- bzw. Wachstums-Programm, die DNS...) in sich enthält und dadurch ein optimales Zusammen-Spiel des Gesamt-Organismus entstehen

kann... - Wir werden diese höchst-entwickelte Vorstellung von einheitlich harmonischem Zusammen-Wirken brauchen und werden diese Einheits-Harmonie ausreichend erforschen und entwickeln müssen, um unserer Gefahr, als Menschen in dieser Welt alles mit Gier-Intelligenz und -Technik auseinander zu reißen, ausreichend wirkungs-voll begegnen zu können... Mal abgesehen davon, daß es einen Schlüssel zu höchster Seelen-Entwicklung enthält: Unser Gewissen als DNS, die das Programm des göttlichen Schöpfer-Geistes einprogrammiert hat und uns die Schöpfung 'mit den Augen des göttlichen Schöpfers sehen läßt'..."

Zu 2.4.2, der Zuspitzung sozialer Probleme:

Der 'Aussteiger-Theologe' Öff Öff befürchtet dazu im Interview mit mir bei den 'jungen Leuten' ein zu starkes Ausblenden der allgemeinen bzw. 'strukturellen' Fragen, der 'Entscheidungs- und Verteilungs-Strukturen', der 'Alternativen zum Parteien-System' etc.: Er sieht hinter dem Schuldenmachen der Banken, den Spekulationskrisen und sogar auch hinter dem Umgang mit der Klimagefährdung eine 'Lobby-Interessens-Wirtschaft', der verantwortliche Menschen eindeutig nicht vertrauen bzw. das Steuer überlassen können – und fordert einen Blick auf nötige andere Vertrauensvoraussetzungen für eine verantwortliche Entwicklung, wie es aus seiner Sicht fast nirgends zu Ende gedacht wird. Er glaubt, daß auf radikale Weise solche Voraussetzungen im Inneren und Miteinander der Menschen geschaffen werden müßten, und am Ende die Entwicklung zu einer 'Konsens-Demokratie globalen Teilens' stehen müsse. (Siehe das Interview im Anhang.):

„Das Wirtschafts-System, welches vom Motiv der Geld-Vermehrung regiert wird, ungebunden von sonstigen Sinn- und Moral-Maßstäben, und auch bereit zu haltloser Vorteils-Spekulation, Ausbeutung und ökologischen Schäden, scheint das gesamt-gesellschaftliche Geschehen in viel zu starkem Ausmaß im Griff zu haben (siehe auch Kapitel 3.1.1.1.3). Durch die 'freie Schöpfung' von Schuldengeld (die Banken brauchen nur einen Euro, um hundert Euro verleihen zu können...

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftswissen/geldschoepfung-wie-kommt-geld-in-diewelt-11637825.html> ; abgerufen am 29.4.2012 um 21:42 Uhr), Spekulation etc. verursachen Banken und private Spekulanten große Wirtschafts-Krisen und werden mit ungeheurem Geld-Aufwand der öffentlichen Hand immer wieder saniert ('gerettet'). (Siehe z.B. Köhler zu 'Exzessen in der Wirtschaft':

<http://www.neuepresse.de/Nachrichten/Politik/Deutschland-Welt/Koehler-kritisiert-Fehlverhalten-und-hohe-Gehaelter-in-der-Wirtschaft> ; abgerufen am 1.5.2012 um 14:08 Uhr)

Weshalb es in der 'Occupy-Bewegung' den Spruch gibt: 'Wäre die Welt eine Bank – wir hätten sie längst gerettet!' Statt Veränderungen an der Wurzel zu vollziehen (Aufhebung der wilden Spekulationen und der Bereicherung von Lobbies auf Kosten der Allgemeinheit,

gemäß dem Motto 'Gewinne privatisieren, Belastungen sozialisieren') werden Banken- und Lobby-Vertreter mittlerweile sogar noch an entscheidende politische Positionen hinmanövriert (siehe die Regierungen in Griechenland und Italien) und wollen nun hauptsächlich die 'Faulheit' oder 'Unproduktivität' der breiten Massen zur Problem-Ursache erklären, welche mit rigiden 'Spar-Programmen', Kürzungen von Sozial-Leistungen, Erhöhung des Leistungs-Drucks etc. behandelt werden müsse.

(<http://de.nachrichten.yahoo.com/euro-krise-zentrales-thema-mai-kundgebungen-dgb-064515262.html> ; abgerufen am 1.5.2012 um 13.50 Uhr) Gleichzeitig zeigen scheiternde Weltklima-Konferenzen, dass die führenden Politiker sogar angesichts warnender, von Wissenschaftlern entworfener Öko-Katastrophen-Szenarien und wissenschaftlich als verantwortungs-notwendig dargestellter Minimal-Maßnahmen, leider nicht einmal zu solchen Minimal-Maßnahmen bereit oder imstande sind! An solchen Stellen ist es dann wohl sogar auch völlig egal, ob die der Öffentlichkeit vor Augen gestellte 'Klimawandel-Theorie' wirklich eine wissenschaftliche Tatsache ist oder - wie von einigen Stimmen behauptet wird (<http://zeitgeist-online.de/exklusivonline/dossiers-und-analysen/880-avaazorg-und-der-geheime-informationskrieg-um-syrien.html> ; abgerufen am 29.4.2012 um 22:09 Uhr) - vielleicht ein 'unwahres Schreckens-Szenario' wäre, um die Bevölkerung zu manipulieren (vgl. auch andere behauptete Fälle großen Betrugs: http://www.youtube.com/watch?v=o9wsuV_VN3M ; abgerufen am 14.3.2012 um 14:26 Uhr; wem kann man trauen?). Egal, ob einer tatsächlich drohenden Katastrophe nicht verantwortlich begegnet wird (und schon die kleinste Wahrscheinlichkeit so einer Gefahr würde ja größte Vorsichts-Maßnahmen begründen!), oder so eine Katastrophe zu Manipulations-Zwecken erlogen würde: Derartige gesellschaftliche Leitungs-Instanzen in Politik und Wirtschaft (auch Wissenschaft), die entweder das eine oder das andere hervorbrächten, sind eindeutig verheerend verantwortungslos und könnten von einer Bevölkerung aus verantwortlichen Menschen eindeutig nicht getragen werden. Egal auch, ob derartige politische Leitungs-Instanzen nicht imstande sind, die Eigen-Dynamik des Geld-Wirtschafts-Systems verantwortlich zu regulieren oder sich sogar bewusst zum Werkzeug dafür machen, und noch schlimmer, wenn zur Regulierung der Lage undemokratisch autoritäre Systeme eingesetzt werden sollten (siehe China, Russland, auch islamische Staaten; und siehe zu solchen Tendenzen in den USA George Soros, den 'siebtreichsten Mann der Welt': 'Ohne Steuererhöhungen [also wenn die Reichen das umgehen können], müssen die nötigen Einsparungen vor allem bei Sozialprogrammen vorgenommen werden. Es wird zu sozialen Unruhen kommen. Und dies wird den Druck der Republikaner noch mehr erhöhen, und ihre Forderung nach Polizei, nach angeblicher Sicherheit wird lauter. Wenn die Republikaner die nächsten Präsidentschaftswahlen gewinnen, fürchte ich, könnten wir in einer diktatorischen Demokratie enden.' (GLOGGER, Katja: Interview mit George SOROS: 'Reiche müssen mehr

zahlen, auch ich.' In: Stern, 2011, Nr. 45/3.11., S.64-68, 66) ----- für verantwortlich denkende Menschen können all das wohl keine wählbaren Alternativen sein (vgl. auch ZIEGLER 2008, S.77-83). Aus meiner Sicht müsste daher ein ganzheitlich nachhaltiges Konzept für den Umgang mit dieser Situation in einer Weiter-Entwicklung der humanen und demokratischen Grund-Werte und -Strukturen wurzeln. Ein in ähnliche Richtung (die Richtung einer 'offenen Gesellschaft' - Soros' 'ehemaliger Professor' war Karl Popper -) gehendes Fazit von Soros: 'Mehr denn je brauchen wir die offene Gesellschaft. Mehr denn je brauchen wir kritisches Denken. Dies aber entsteht nur auf Grundlage individueller Freiheit und der Menschenrechte. Es sind die Werte ehrbarer Gesellschaften. Dies ist Europas wahre Idee, und die Europäer sollten dafür einstehen. Die Welt braucht heute Europas Führung.' (GLOGER 2011, S.68). Aus dieser Sicht können m.E. gesellschaftliche Aufbrüche wie die derzeitige Demokratie-Bewegung ('Echte Demokratie-Jetzt', 'Occupy', etc.) sehr passend erscheinen. Es wird immer klarer, dass den Menschen ideologisch vorgegebene und hochgradig undurchschaubare 'politische Systeme', die Herrschaft sogenannter 'Experten' etc., zu mißbrauchs-gefährdet sind, insbesondere wenn es kein vorgeschaltetes (system- bzw. experten-unvoreingenommenes) kritisches Grund-Bewußtsein gibt, mit welchem der 'kleine Mann' die Vertrauens-Würdigkeit der ihm angebotenen 'Autoritäten' ausreichend prüfen könnte. Eine verantwortbare Alternativ-Entwicklung müßte daher wohl in einer sehr basis-demokratischen oder konsens-orientierten Weiter-Entwicklung der Demokratie gesehen werden (und einer radikalen Entwicklungs-Bemühung um die inner- und zwischen-menschlichen Voraussetzungen dafür; siehe 'Organisches Denken' und 'Licht-Liebes-Arbeit', eine gründliche – wie ich es nenne - 'gewaltfreie Kommunikations- und Konflikt-Kultur (GKK)' und eine reife Kultur des 'Konsens-Teilens'). Kurz gefaßt könnte man es vielleicht auch so ausdrücken: Die Globalisierung der kapitalistischen Geld-Wirtschaft überflutet die Welt und droht, erreichte Demokratie-Errungenschaften immer mehr auszuhöhlen zugunsten von Lobby-Privilegien-Wirtschaft, und dabei unsere ökologischen Lebensgrundlagen immer mehr zu gefährden. In einigen afrikanischen und arabischen Ländern hat eine (stark durch moderne Medien wie das Internet mitermöglichte) Demokratie-Bewegung alte Diktaturen durch Demokratien ersetzt. Bräuchten wir nicht international eine noch erheblich weiter gehende 'Demokratie-Bewegung', welche die 'Lobby-Mehrheits-Demokratie' zu Formen von 'Konsens-Demokratie globalen Teilens' weiterzuentwickeln versucht?“

In '3.1.1.1.3 Zu Motivation, Wille und Werten':

a) Zu den Aussagen von Singer, dass Menschen Ethik als Fessel für Egointeresse empfinden, was sie, wenn straflos möglich, gern übertreten: Dieser gesellschaftskritischen

Sicht schließt sich der Aussteiger Öff Öff im Interview mit mir mit Entschiedenheit an und erläutert anhand Aussagen führender Politiker, dass die Grundauffassung vom korrupten Menschen vorherrscht (z.B., dass der Versuchung, Schulden zu machen, die andere bezahlen müßten, niemand widerstehen könne). (Siehe Interview im Anhang.) „Wir können nicht übersehen, daß bis hin direkt zu unseren jetzigen Regierungspolitikern das Bild des für egoistische Interessen korrupten Menschen die Grundvorstellung ist. So wie z.B. im von Finanzminister Schäuble beschriebenen Motto: Wenn jemand Schulden machen kann und die Bezahlung auf andere abschieben kann bzw. 'wenn man auf Risiken anderer Geld ausgibt, ist das eine Versuchung, der keiner widerstehen kann.'

(<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/2.2456/schuldenkrise-deutschland-schmettert-alle-wuensche-ab-11627391.html>) Gegen Korruption fallen den Politikern dementsprechend nur härtere Strafen oder bessere Bezahlung für Beamte ein, also sozusagen, daß man sich die eigenen Leute selbst gut genug 'kauft' (<http://de.nachrichten.yahoo.com/250-milliarden-schaden-korruption-deutschland-070831317.html>), und es wird offen gesehen – wieder ein Zitat von Schäuble -, daß das gegenwärtige Weltwirtschaftssystem 'an beiden Enden verbesserungswürdig' sei: Zu vielen Menschen werde das Allernötigste vorenthalten, während es auf der anderen Seite 'ein unbegrenztes und ungebremstes Begehren' nähre, 'das auch angesichts von Reichtum und Überfluss noch anhält' – was Schäuble auch als eine Begründung für Finanzkrisen wie die Krise seit 2008 erkennt, welche *'nicht zuletzt durch die grenzenlose Gier nach immer höheren Gewinnen an den Kapitalmärkten ausgelöst worden sei' [...]* Auch wenn das Prinzip der Marktwirtschaft erfolgreich sei, so beruhe es doch auf Mechanismen, die *'unmenschliche Konsequenzen' hervorbringen könnten, wenn sie nicht kontrolliert würden.* Schäuble warnte vor einem Glauben an ein *'immerwährendes ökonomisches Wachstum'*. Das *grenzenlose Profitstreben, 'für das es keinen automatischen Haltepunkt gibt', erzeuge in der Konsumgesellschaft immer neue Bedürfnisse, die auch zu Lasten der natürlichen Ressourcen gingen.* Auch bei der UN-Klimakonferenz im südafrikanischen Durban sei es letztlich um die *Unfähigkeit des Menschen 'zum Maßhalten und zur Selbstbegrenzung' gegangen* (<http://de.nachrichten.yahoo.com/schauble-maßlosigkeit-für-euro-krise-mitverantwortlich-121339051.html>). Wenn man die verschiedenen Zitate zusammen betrachtet, ergibt sich ein Menschenbild, demgemäß der Mensch nicht frei aus sich heraus moralisch handelt, sondern möglichen unmoralischen Vorteilen nicht widerstehen kann, und daher – sofern es überhaupt dazu käme – höchstens durch äußere Zwänge (Menschen-Zwänge, Natur-Katastrophen...) zu Moral, Verantwortung, Maßhalten etc. genötigt werden könnte... - was in einem System mit maßlosen Gier-Mechanismen doch eigentlich nur schief gehen kann...“

b) Zu den Aussagen von Gibbs, dass Kohlbergs 'postconventional level of moral development' eine Akademikerangelegenheit sei, und das 'conventional level' (mit 'Goldener Regel' etc.) bereits in ausreichendem Maße als Stufe moralischer Reife anzusehen sei: Versuche wie von Gibbs erscheinen dem 'Aussteigertheologen' Öff Öff ziemlich zwielichtig, wie er mir im Interview erklärt: „Ich staune insbesondere über die lockere Berufung auf die 'Goldene Regel', die man gern in biblischer Ausdrucksweise zitiert. Bei Jesus – um ihn nur als Beispiel zu nehmen – ist eindeutig eine mindestens so weit wie bei Kohlberg gehende 'postkonventionelle', auf alle Menschen bezogene, universalistische und holistische Moral der Hintergrund für seine Aussage 'Alles, was ihr also von anderen erwartet, das tut auch ihnen'... Und der Teilsatz 'was ihr von anderen erwartet' meint gerade nicht gewaltsame Erwartungen, auch nicht durch Konventions- oder Gesetzes-Gewalt! Das ist auf revolutionäre Weise anders gemeint (im Sinne einer neuen Kultur globalen friedlichen Teilens), als im Sinne bestehender gesellschaftlicher Konventionen oder gar herrschaftlicher bzw. staatlicher Gesetze! Und zwar aufgrund der Vorstellung einer Liebe zu Gott und der Welt als moralischem Prinzip, wofür man sogar – wie Jesus entschieden betont - bereit sein müsse, sein Leben zu verlieren! Was würde Jesus dazu sagen, wenn man ihm da entgegenhalten würde, er dürfe die Menschen nicht mit so Fragen überfordern wie, wofür sie eigentlich leben usw.? Er predigte übrigens damals überwiegend vor Analphabeten... Und wie bei Jesus ist die Forderung nach gründlichem kritischem Bewußtsein aus elementarsten Grundwerten heraus, gegenüber Autoritäten, Konventionen, Gesetzen usw., auch bei Buddha, Sokrates, Franziskus, dem Aufklärungs-Philosophen Kant (mit seinem 'Kategorischen Imperativ', bei ihm allerdings z.T. widersprüchlich, siehe 3.3.1.2), Gandhi, Martin Luther King usw. eine klare Sache... Also müßte man zu solchen Verwässerungs-Versuchen wie von Gibbs wohl sagen: Entweder 'reife Moral', 'Goldene Regel' etc. enthalten die Vorstellung eines kritischen Grund-Bewußtseins aus 'universellen bzw. holistischen (Gewissens-)Werten' mit in sich – dann gibt es keinen Grund, das gegen die Stufen 5 und 6 von Kohlbergs Konzept zu wenden; oder wenn man weniger meint, dann *ist* es in der Tat keine wirklich reife Moral und man versucht 'Billig-Ausverkauf' der Begriffe und moralischen Ansprüche... Und wir müssen uns doch wirklich auch die Frage stellen: Was kann denn eine tragfähige Basis sein für echte globale Verantwortung bzw. für GN? Wie sehr müssen die Menschen bereit und fähig werden zum Aufwachen für kritische Überprüfung von Autoritäten, Gesetzen etc. auf der Basis globaler Verantwortungs-Werte? Und eine Sicherung haben, keiner Unrechts-Autorität zu folgen, und ein Verbundenheits-Gefühl mit der Welt entwickeln, wo man kein eigenes Interesse, und sei es das Überleben, das eigene oder einer Gruppe, als gültiges Argument für global verantwortungsloses Verhalten auffaßt?“

Zu 3.1.1.2 Neue Sichten: Identifikation statt „Bruchstück“:

Der 'Aussteiger-Theologe' Öff Öff ergänzte mir im Zusammenhang mit 'Goldener Regel' etc. eine kritische Anmerkung, was das gängige Gesamtverständnis der christlichen Religion angeht (siehe im vorhergehenden Kapitel 3.1.1.1.3 z.B. die Einschätzung von Birnbacher (BÖLTS 2002, S. 122):, 'Befehlsoffenbarungsreligion' durch Gott, nicht allen Menschen (Nichtgläubigen...) nachvollziehbar, und nur äußere Pflichterfüllungshaltung zur Welt statt Ermöglichung einer stärker sich identifizierenden Haltung): „Die Interpretations-Geschichte des christlichen Glaubens ist ein überdeutliches Beispiel dafür, wie in der Menschheits-Geschichte immer wieder Aufbrüche in Richtung wirklich moralisch reifer und mündiger Individuen abgewürgt und durch willkürliche Interpretationen oder äußeren Macht-Einsatz umgebogen wurden. Mit Recht wird Jesus in der Philosophie-Geschichte in die sogenannte 'Achsen-Zeit' eingeordnet, zusammen mit anderen Gestalten wie Buddha und Sokrates, d.h. in eine Zeitphase mit 'Theorie-Aufbrüchen', welche das kritisch-autonom werdende Individuum aus entmündigenden Mythologien und Gesellschafts-Zwängen 'frei denken' wollten. Statt in der von Jesus verkündeten christlichen Religion eine '(Befehls-)Offenbarungs-Religion' sehen zu können, ergibt sich bei ehrlicher Betrachtung m.E. der überwältigende Gesamt-Eindruck, daß er eine Art 'Weisheits-Lehre' verkünden wollte, die jeder 'offenen Herzens' mitdenkende Mensch nachvollziehen könnte (sogar mit einfachem Alltags-Verstand): Ich stelle einige Bibel-Stellen zusammen, wie man sie sonst, von 'offizieller Seite', z.T. eher nicht so empfohlen bekommt: a) Nachvollziehbarkeit des wesentlichen Inhalts bzgl. Gott und seinem Willen bzw. 'Gesetz' durch allgemein-menschliches Nachdenken und Gewissens-Erforschung, sogar wenn man über die jüdisch-christliche Tradition nie etwas erfahren hat: Röm 1,15-25 u 2,6-29 ; b) beim 'Endgericht' wird es Jesus dazu passend nur um gutes, liebevolles Handeln gegenüber irgendwelchen Mitmenschen (jedem 'Geringsten seiner Brüder') gehen, auch wenn man ihn, Jesus, nicht kennt: Mt 25,31-46 ; c) Jesus verkündigt in seiner zentralen 'Programm-Rede', der 'Bergpredigt', moralische Grund-Einstellungen, deren Gültigkeit mit (Alltags-)Vernunft beurteilt werden soll: Mt 7,15-29 (bzgl. 'einfachem Verstehen für offene Herzen' siehe auch Mt 11,25-27 u 18,1-5, und Jesu Umgang mit 'Gleichnissen': Mt 13) ; d) auch sonst traut er dem Menschen zu und erwartet von ihm, aus sich heraus das Richtige zu beurteilen: Luk 12,54-59 (siehe auch z.B. 1 Kor 10,15), und er betont die von ihm vertretene Religion als eine Religion des Mit-Verstehens statt Befehls-Befolgens: Joh 4,19-26, Joh 15,15, Eph 4,13-18 („mündige Christen“), 1 Kor 14,20 („erwachsen im Verstand“), 'frei, aus dem Innersten selbstbestimmt nach den höchsten Werten zu leben' (Röm 7,5ff) , 'nicht mehr Sklaven oder Unmündige, sondern mündige Kinder und Erben Gottes' (Gal 4,1-9); während er e) es

bezogen auf seine Person ablehnt, als 'fehlerloser Guru' angesehen zu werden, sondern Unvollkommenheit eingesteht: Mk 10,17-22 „Jesus sprach: Was nennst du mich gut? Niemand ist gut als Gott allein.“ ; und f) auch tatsächlich z.B. einmal offensichtlich lügt: Joh 7,1-18 ... ; auch was g) die Stellung als „Sohn Gottes“ angeht, betont er entscheidend die gleiche Ebene als Söhne bzw. Kinder Gottes mit allen Christen: auf Vorwürfe, weil er sich „Sohn Gottes“ nenne, antwortet er, in der Heiligen Schrift würden ja schon alle 'Götter' genannt, an die Gottes Wort sich wende: Joh 10,31-39; als Gebet der Christen formuliert er das „Vater unser“: Mt 6,9-15 ; er dient den anderen 'Kindern Gottes' so demütig, wie sie es untereinander tun sollen: Joh 13,1-20, und er fordert die gleiche Liebe unter allen: Joh 13,31-34 und 1. Joh 2,6, sowie umfassendes 'Eins-Sein': „Ich bitte aber nicht allein für sie [*die schon zum christlichen Glauben kamen*], sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden, damit sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaube, daß du mich gesandt hast. Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast, damit sie eins seien, wie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir, damit sie vollkommen eins seien und die Welt erkenne, daß du mich gesandt hast und sie liebst, wie du mich liebst.“ (Joh 17,20-23) ; wobei Jesus sogar ankündigt: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue, und er wird noch größere als diese tun.“ (Joh 14.12) ; h) dieses 'liebende Eins-Sein' ist der Kern von Jesu Botschaft, und wird verschieden intensiv beschrieben, außer mit der Vorstellung von 'Kindern und Familie' (siehe auch Mt 12,46-50) auch z.B. in Bildern vom 'liebenden guten Hirten' (Joh 10,1-39), und wie 'Trauben an einer Rebe' (Joh 15), und dann sogar auch in äußerstem vorstellbarem Ausmaß von globaler bzw. 'Welt-Identität': Der Prolog des Johannes-Evangeliums stellt Jesus als den fleischgewordenen 'Logos' dar, das Schöpferwort Gottes, wodurch die ganze Schöpfung entstand und besteht, einschließlich des Lebens und Lichts darin! (Joh 1,1-18) ; indem dieses 'Welt-Wesen' bzw. 'Welt-Persönlichkeit' Gott, Christus und Christen 'in einer Identität eint' (siehe in diesem Sinne auch Joh 6,25-62 u 7,37-39, Mt 10,20), wird auch vieles andere an 'Einheits-Aussagen' Jesu und der frühen Christen verständlich: vor allem i) daß in einem Menschen, der sich dafür öffnet, es so ist, daß die bei der Welt-Schöpfung im Menschen vorgesehene 'Gott-Ebenbildlichkeit' (1 Mose 1,27), die dann aber durch die 'Sünde' bzw. das 'irdisch oder fleischlich gesinnt Sein' behindert wurde, wieder in ihrem freien Ausleben möglich wird: Es ist wie bei 'Wurzel und Baum' (Luk 6,43-45; Mt 12,31-37): Wo sonst bei einem Menschen, sogar wenn er zutiefst in sich das Gute weiterhin will, fehlender Geist und Willenskraft alle Pflicht-Gesetze, die man ihm auferlegt, mißlingen läßt, ist es bei einem Menschen, der – was er natürlich als höchstes Liebes-Gnaden-Geschenk erleben wird (Röm 3 u 5 ; 1 Kor 4,7 ; Röm 9,20 ; Apg 2) - durch so einen 'Glauben' in seinem Wesen verwandelt bzw. 'neu geboren' wird (Röm 6,4 ; Joh 3,1-21 ; Gal 2,20), so, daß er gar keine äußeren Gesetze mehr braucht, weil er aus seinem inneren

Wesen heraus nur noch das Gute tun will (Röm 7 u 8 ; 1 Kor 6,12 u 10,23f ; Gal 5; Eph 2 ; Jak 1,25 u 2,12)... ; j) aus diesem mündigen globalen bzw. universellen Denken heraus (*was in der Bibel oft 'geschenkte Gerechtigkeit durch Glauben' genannt wird, in der Bedeutung, statt Vergeltungsrechnung (mit Gott oder unter Menschen) alles dankbar so zu betrachten bzw. zu 'glauben', daß es von Gott geschaffen und geschenkt ist und es einfach aufs Sich-Einfügen in das Gesamt-Schöpfungswohl ankommt; eine Haltung, die jederzeit schon dafür offenen Menschen möglich gewesen sei, auch zu Zeiten Abrahams, Davids usw.: Röm 4 u 1 Kor 10,1-4*) wird auch z.B. erklärlich, daß Jesus 'ganzheitlich-stimmiges' statt willkürlich-widersprüchliches Denken und die Richtigkeit moralischer oder 'Weisheits'-Inhalte als Gültigkeits-Basis seiner 'Vollmacht' behandelt (Mt 12,22-42; Mk 11,27-33 ; Mt 21,28-32) und sich weigert, Wunder als wesentliche Begründung für seine Autorität zu betrachten, darin z.T. sogar Unglaube und 'Versuchung' kritisiert (Mk 8,11-13 ; Mk 7,31-37 ; Luk 4,1-13 ; Joh 20,24-29); ebenso wird klar, warum Jesus blinde 'Guru'-Kulte entschieden ablehnt (Mt, 15,14-20), und warum Stellen wie „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch mich.“ (Joh 14,5-31 u 15) eindeutig nicht so zu lesen sind, daß ein 'Jesus-Kult' (Anbetung etc.) als Ersatz für Lebens-Gestaltung gelten könnte, sondern 'umgekehrt' so, daß Jesus eine entscheidende Vorbild-Lebensform, innerlich und äußerlich, verkörpern will; k) und dieses mündige globale bzw. universelle Denken ist bei Jesus auch der Erklärungs-Schlüssel für seine radikale Gewaltfreiheit bzw. Feindesliebe und allgemeine Nächstenliebe (Mt 5,43-48), sein aufsehen-erregendes Eintreten für Sünden-Vergebung (Luk 5,17-27; Joh 20,19-23; Joh 8,1-11) und gegen kurzfristige 'Schuld-Zuweisungs-Logik' (Joh 9,1-7)...

Ich denke, daß meine 'alternative' Erklärung der Grund-Struktur des christlichen Glaubens (welcher aber wohl kaum von Theologen echte Gegen-Argumente entgegen gestellt werden können) sehr deutlich machen kann – ganz im Gegensatz zu Christentums-Einschätzungen wie von Birnbacher - , welch ungeheures Potential in dieser Religion liegen kann für die Vorstellung eines GN-Menschen oder für eine Verwendbarkeit als pädagogisches Material in dieser Richtung. Ich werde in Kapitel 3.3.1.2 noch einen ergänzenden Kommentar schreiben, wie skandalös es ist, daß die Kirchen gerade das mündige und moralische Potential dieses Glaubens entweder (teilweise und entstellt) auf kleine, abgeschottete Eliten einengen wollten (in der katholischen Kirche) oder insgesamt als 'menschen-unmöglich' beiseite schoben (seitens der evangelischen Kirche). Umgekehrt als kraftvoller Entwurf für eine revolutionäre Gesellschafts-Struktur wurde es aus meiner Sicht bislang fast 'nur' von Menschen wie Tolstoi und Gandhi ernst genommen... - aber es ist halt nicht zu leugnen, dass die frühen Christen anfangs in so etwas wie einer 'kommunistischen Konsens-Kommune' zusammenlebten! (Apg 4,23-5,11 und 2,42-47; BESEMER, Christoph: Vom Faustrecht zum Konsensprinzip? Ein geschichtlicher Überblick. **In: WERKSTATT FÜR GEWALTFREIE**

AKTION, BADEN (Hrsg.): Konsens. Handbuch zur gewaltfreien Entscheidungsfindung. Karlsruhe: Eigenverlag 2004, S.23)"

Zu 4. Fazit und Ausblick: Eine kombinierte Stellungnahme zu den 'Umgangs-Strategie-Spielen', über die Singer schreibt, und zur Frage nach der Legitimität von Herrschaftsansprüchen, wozu Zitate von Martin Kriele wiedergegeben werden:

EINE KONZENTRIERTE GESELLSCHAFTS-ANALYSE: VON EGO-TAUSCH UND STAATS-WIRTSCHAFT ZU GLOBALEM KONSENS-TEILEN

Vorbemerkung und Bekenntnis zur LIEBE – auch weil viele 'Alternative' in 'Feind-Fronten' geraten, wenn sie ihre Haltung zu staatlicher Herrschaft beschreiben sollen usw.:

Ich LIEBE erstmal alles, was mir als SCHÖPFUNG GOTTES so begegnet, auch alle Menschen und all ihr Tun -- manches, weil es an sich erfreulich ist, HELL und LIEBEVOLL... -- und anderes, wenn es noch recht "finster" und getrennt von der LIEBE ist, weil ich ihm dann LIEBEND helfen kann, mehr in LICHT und LIEBE gehen zu können...

Eine "Gegen-Haltung" ist nicht so hilfreich wie LIEBE (erstmal mit Wärme annehmen, verdeckte Keime des Guten sehen, zu Weiter-Entwicklung einladen usw...)... -- auch und GERADE wenn man gaaaaanz viel verändern will in der Welt..."

Auch bei meinen folgenden Ausführungen möchte ich aus diesem Geist heraus verstanden werden, auch wenn es um Staat, Gewalt und Sucht etc. geht... Ich denke, es ist gut, den Staat zu LIEBEN, u.a. weil er eine Zwischenstufe zwischen ungeordnetem Mord und Totschlag und - z.B. durch zunehmende Basis-Demokratie - einer hoffentlich entstehenden "Konsens-Gesellschaft globalen Teilens" sein kann...

Und die BRD ist wohl ein erträglicherer Lebens-Ort als viele erheblich willkürlichere und gewalt-gefährlichere Regime in der Welt... --

Ich möchte den Staat nicht durch Gewalt verändern, sondern zu "Argumente statt Fäuste" einladen...

Und auch Sucht-Bindungen kann ich LIEBEN, z.B. indem ich sehe, daß sie manchmal Menschen ein viel zu "kleines" Leben viel zu "eng" machen können, so daß ein Umbruch eingeleitet wird...

Lieber X!

Ich freue mich über Deine wertvollen Gedanken zu Abhängigkeiten, Staat etc. und danke

Dir...

Es gibt aus meiner Sicht Abhängigkeiten, die wir nicht entscheiden können (wie von der Luft zum Atmen, oder noch deutlicher, daß wir sterben müssen...), und es gibt die Abhängigkeiten, die wir entscheiden oder gestalten können...

Dabei gibt es m.E. schöne, bereichernde "Abhängigkeiten" (z.B. von anderen Menschen, indem ich sie für Kommunikation, Freundschaft, Liebes-Beziehung brauche etc...), und es gibt belastende Abhängigkeiten (z.T. das Sich-warm-halten-Müssen im Winter...), und es ist auch immer die moralische Frage bei Abhängigkeiten, ob es für die Welt gut oder schädlich wirkt...

Eine schädliche, 'finstere' Abhängigkeit wäre nach meinem Verständnis eine Abhängigkeit, wobei oder wofür ich (wesentliches) Unrecht täte...

Dabei teile ich ganz Deine "Werte-Behandlung", wie Du sie in Bezug auf Nutzung des Internets beschreibst: *"Dies tue ich um des Nutzens willen, der bezüglich des Schadens im Vordergrund stehen muß. Auch darf der Schaden nicht gegen wesentliche Lebenswerte verstoßen - der Zweck heiligt nicht die Mittel!"*

Vor allem bei der Frage bzgl. Abhängigkeiten von Menschen ist dieser moralische Gesichtspunkt aus meiner Sicht sehr wichtig, weil die Menschen ja die Freiheit haben, sich für verantwortliches Handeln zu entscheiden oder dagegen...

Deshalb ist es da besonders wichtig, darauf zu achten, daß man seine Entscheidungsfreiheit angemessen in seiner eigenen Regie behält, und sich nicht an Stellen von anderen Menschen abhängig macht, wo man an Unrecht bzw. gar an wesentlichem Unrecht ("Verstößen gegen wesentliche Lebenswerte") dadurch mitverantwortlich würde...

Bei der Betrachtung des Staates (- für dessen Regierungs-Gewalt nach der hiesigen Rechtslage alle "Bürger des Staates" als mit-beauftragend und mitverantwortlich angesehen werden, auch wenn man die betreffende Partei an der Regierung nicht wählte -) ist es aus meiner Sicht eine mögliche Blick-Richtung, sich konkrete Einzel-Entscheidungen (neokolonialistische Entscheidungen, Kriegs-Entscheidungen wie z.B. in Afghanistan, Atom-Entscheidungen...) anzusehen, inwiefern man da in wesentlicher Weise nicht Ja zu sagen kann...

Eine andere Blick-Richtung, die - wie ich weiß - ja auch bei Dir schon mit im Bewußtsein ist, betrifft aus meiner Sicht die allgemeine Grund-Struktur des Staates:

a) im Sinne der ein paar Sätze zuvor beschriebenen grundlegenden Rechtslage (- welche in ähnlicher Weise wohl von ziemlich vielen Staaten so gehandhabt wird -):

Darf man so mit Menschen umgehen, oder muß man sie mit Bewußtmachung des Sach-Verhaltes und Wahl-Freiheit zwischen echten Alternativen bekannt machen und ihre so fundierte Zustimmung einholen, bevor man in der genannten Weise beanspruchen dürfte, in ihrem Namen, Auftrag und Verantwortung zu handeln?... Und müßte man ihnen nicht auch

wieder eine Austritts-Berechtigung zugestehen? - Was die BRD ja nicht tut bzw. nur als Austritt in einen anderen Staat, nicht aus dem Staat (Herrschafts-Verhältnis) als solchem... Da wird (- vom philosophischem Hintergrund her betrachtet -) als legitimierende Grundlage ein fiktiver "Gesellschafts-Vertrag" angenommen, wodurch der Einzelne seine Gewalt-Fähigkeit an den Staat bzw. das staatliche Gewalt-Monopol abgegeben hätte, den es in realer Form aber nicht gibt bzw. der nicht wirklich abgeschlossen wurde oder wird... (Real sind die Staaten im wesentlichen das Ergebnis von Kriegen...)

Und es geht ja keineswegs um Selbstverständlichkeiten: Weder daß man in so allgemeiner und ungeprüfter Form eine "Gewalt-Übertragung" vornehmen würde (- *was die Staaten zwar "nach innen" als großen Gewinn darstellen, aber "nach außen" auf internationaler Ebene bei weitem nicht fortzusetzen bereit sind, indem sie etwa ihre Einzel-Gewalten an so etwas wie einen UN-Weltstaat abgeben würden* -), noch daß der Staat einfach einen Besitz-Anspruch auf das Staats-Gebiet, das Land, den Anteil von Mutter Erde, oder die dort lebenden Menschen erheben dürfte...

b) mit Blick auf die konkretere Struktur der BRD:

Dieser Staat ist eine "kapitalistische Demokratie", wo in der Wirtschafts-Wissenschaft der Mensch ("homo oeconomicus") als 'gieriger Egoist' definiert wird, und wo es als das Best-Mögliche angesehen wird, ihn in einem allgemeinen egoistischem Konkurrenz-Kampf durch darin wirkende "Markt-Spielregeln" (Arbeiten fürs Geld-Verdienen gemäß Angebot und Nachfrage) und z.T. noch durch staatliche Regulierungen ("soziale" Markt-Wirtschaft) zu einem Nutzen für die Allgemeinheit (bzw. einer Entschärfung der Egoismus-Schäden) zu führen...

Unter Menschen wie uns ist natürlich völlig klar, daß diese Wirtschafts-Form bzgl. Verantwortlichkeit ein welten-weiter Unterschied zu der Vorstellung ist, daß LIEBEvolle, vernünftige Menschen sich zusammen setzen, um die Verteilung von Aufgaben und Arbeits-Früchten zum Wohle des (globalen) Ganzen im Konsens miteinander zu planen... Und es ist auch völlig klar, daß diese Orientierung an konkurrierenden "Bruchstücks-Rechnungen" dem Bedarf der "globalen Gesamt-Rechnung" in entscheidender Weise nicht gerecht werden wird und daher eine im Wesentlichen nicht verantwortbare Entwicklungs-Logik enthält... [*siehe unten *, wo ich dazu noch ausführlicher schreibe...*]

Die Entscheidungs-Struktur des Staates BRD ist die "Demokratie", was im wesentlichen Entscheidung nach Mehrheits-Prinzip bedeutet...

Viele Geister der Geschichte, z.B. der römische Geschichts-Schreiber Livius ("Ut plerumque sit, maior pars meliorem vincit!" - "Wie es meist so ist, überwindet der größere Teil den Besseren") oder Goethe ("Man muß die Stimmen wägen und nicht zählen!") haben ebenso den Struktur-Fehler darin erkannt, wie es auch aus dem Blickwinkel der mathematischen Wahrscheinlichkeit so ist, daß, wenn man eine Gruppe Entscheidungen treffen läßt, die

richtigsten Entscheidungen meist bei einer der Minderheiten gegeben sind und nicht im Durchschnitts-Wert liegen... Und daraus, aus rein zahlenmäßiger Mehrheit, will man eine Legitimation für ein Gewalt- und Herrschafts-Monopol über die ganze Gesellschaft begründen? Da wäre doch wohl äußerste Vorsicht geboten und riesengroße Offenheit angebracht für Beachtung von inhaltlichen Qualitäten bzw. Argumenten... Also seeeehr viel "Argumente statt Fäuste"...

Auch wenn man den Blick auf seinen kleinen persönlichen Freundes-Kreis richtet, ist wohl jedem Menschen sofort klar, daß wenn man einfach nach formalem Mehrheits-Prinzip als Gewalt-Begründung(!) gehen würde, man seine besten Freunde schnell verlieren wird... So ein Freund wird bei nennenswerten Entscheidungen erwarten, daß man ihn viel mehr mit einbezieht, stark Rücksicht auf ihn nimmt -- und bevor man ihn mit Gewalt übergehen würde, hunderttausend Skrupel und Hemmungen hätte, sofern man es überhaupt je tun würde...

Auch ein weiteres Argument ist noch erwähnenswert: Die Begründung bzw. Rechtfertigung laut fiktivem "Gesellschafts-Vertrag" für das Gewalt-Monopol des Staates wird wohl normalerweise so aufgefaßt, daß der Staat die Gewalt an sich zieht, damit dann in der Gesellschaft "die Gewalt raus ist" bzw. die Gesellschafts-Abläufe dadurch dann freigehalten würden von (Willkür-)Gewalt... Man gibt also sozusagen seine Gewalt ab, damit der Staat Einen damit vor Gewalt schützt... Das heißt, man könnte auch aus diesem Grund viel Bereitschaft des Staates zu "Argumenten statt Fäusten!" erwarten bzw. Unterstützung für solche "gewaltfreie Argumente statt Fäuste-Logik" vom Staat fordern...

(Am Rande bemerkt: Wie sehr dürfte der Staat dann wohl gegen sowas wie "Schenker-Bewegung" vorgehen?..)

Die politische Realität wird aber wohl viel zu sehr geprägt von der inneren Logik, daß die Wirtschaft den Menschen als Egoisten definiert, und die Demokratie dann danach schaut, wo sich Mehrheiten aus solchen Egoisten bilden... (Sofern diese Logik überhaupt funktioniert und nicht - wie es wohl weithin gesehen wird - "die Ökonomie die Politik bestimmt", also Menschen, die an viel Geld gekommen sind, damit das Geschehen manipulieren können...) Kann das eine Basis für eine global verantwortliche Entwicklung ergeben? -- Oder ist das eine Erklärung dafür, warum z.B. bei einem "Klima-Gipfel" wie in Kopenhagen, wo es um eine eventuelle Gefährdung des planetaren Natur-Gleichgewichts ging, die derzeitigen politischen Vertreter der Staaten nicht bereit waren, das von den Wissenschaftlern als Minimum Geforderte zu beschließen?...

Wenn man sich das alles so überlegt, allein schon die inneliegende Grund-Logik des Geschehens, dann wird man wohl zu dem Ergebnis kommen, daß es so schnell wie möglich zu einer Entwicklung von "Konsens-Gemeinschaften globalen Teilens" kommen müßte... Bzw. daß man zumindest alles tun müßte, was man kann, damit so viel wie möglich (an Keimlingen) in Richtung solchen "Konsens-Teilens" zustande kommen kann... Die darin

liegende "Logik der Heilung bzw. Rettung" stellt wohl schon 'im Kleinen', auch im eigenen Inneren oder im Umgang mit den Liebsten, das fürs Wesen Gesunde dar, und würde - soweit wie es wächst - auch 'im Großen' so viel an Heilung hervorbringen können, wie es möglich ist...

Und egal auch, über wieviele Runden sich das jetzige System wird retten können - es wird wohl doch am Ende unvermeidlich irgendwie zu dieser "Logik der Heilung" hinfinden müssen, wenn es gut werden soll...

Insofern, lieber X, hoffe ich, etwas zur Betrachtung der Fragen Nützliches beigesteuert zu haben...

Aus meiner Sicht, egal welcher Wind auch weht, und sei es aus der eigenen Verwandtschaft oder engem Freundes-Kreis, aus Richtung des Staates oder pöbelnder Menschen, geht es doch um einen gesunden Prozeß des Aufwachens aus einem ("Sucht"-)Betäubungs-Zustand, der Viele lähmt... Und wo man, so gut es geht, die nötige Kraft und Mut aufbringen muß, in LIEBE die notwendigen Schritte zu tun, unbeirrbar vorwärts zu gehen...

(Ich definiere "Sucht" als "schädliche bzw. finstere Abhängigkeit", wofür man bereit ist, Unrecht (mit-)zutun... -- Und sogar diese Sucht sollten wir m.E. LIEBEN, ihren Wert in der Entwicklungs-Geschichte des Menschen sehen, eine Vorstufe für hohes Erwachen, wohin wir sie einladen können bzw. wohin sie sich hoffentlich ausreichend wandeln kann...)

Sei umarmt,

Dein Öff Öff

Zu *: Ich erlaube mir hier einen Gedanken-Abstecher zu den feineren Forschungen dazu in der Philosophie: Peter Singer beschrieb in seinem Buch "Wie sollen wir leben? - Ethik in einer egoistischen Zeit" den genaueren Forschungs-Stand, welche 'Austausch-Logik' aus Sicht der Wissenschaftler als am erfolg-versprechendsten betrachtet wird. Das liefe auf eine Art von relativ "freundlicher" Vergeltung hinaus, indem man sozusagen erstmal anfangs dem anderen Menschen Vertrauen schenkt, im Falle, daß er sie enttäuscht, dann aber negativ vergilt (- mit vorsichtiger Bereitschaft, neue Chancen zu geben -)... Dies führe am meisten dazu, daß die Guten nicht zu sehr 'unter-gebuttert' würden und die anderen möglichst zu förderlichem Sozial-Verhalten hin-erzogen würden... Und es sei, schreibt Singer, auch eine wissenschaftliche Entkräftung der 'Jesus-Logik' mit deren bedingungsloser Gewaltfreiheit bzw. Liebe im Sinne eines dauerhaften "Andere-Wange-Hinhaltens"... Andererseits weist Singer z.T. selbst darauf hin, daß solche Vergeltungs-Logik, wo der Einzelne nach größtmöglichem Erfolg für seine "kleinen" Einzel-Interessen geht, an wesentliche Grenzen stößt: Wenn ein "Erst-Schlag" den anderen so lähmen oder beseitigen kann, daß keine Vergeltungs-Gefahr von ihm zu befürchten ist, dann wirkt solche Vergeltungs-Motivation

verheerend (- was ja im Atom-Zeitalter sehr greifbar ist -), und bei "anderen", die zu schwach sind, sich zu wehren (Dritte Welt, Kinder der Zukunft, Tiere bzw. Natur) greift sie auch nicht... Wenn es mir um größtmögliche Vorteile innerhalb meines Lebens geht, warum soll ich nicht denken: Fern von mir oder nach mir die Sintflut?... Singer deutet durchaus auch an, daß es gegenüber Vergeltungs-Denken als 'ganz Anderes' eine Logik der 'Identifikation' mit dem Anderen (als Teil von mir oder einem gemeinsamen Ganzen) oder sogar mit der Welt geben könnte, die er dann aber außer bezüglich vereinzelter "Helden-Taten" eigentlich nur im Bereich von engen Kreisen wie der Familie verortet und nicht wirklich darüber hinaus denkt, schon gar nicht gesellschafts-strukturell... Wenn ich mich mit dem Anderen identifiziere (wie z.B. die geliebte Frau als mein "Herz"), dann behandle ich ihn gut, ohne es noch von einer Gegenleistungs-Belohnung für mich abhängig zu machen: Ich tue mir sozusagen unmittelbar schon mit gut, indem ich dem anderen was Gutes tue... Für Menschen wie uns in Schenker-Bewegung ist wohl klar, daß nur eine solche Logik der LIEBENDEN IDENTIFIKATION dem Anderen (bzw. uns) wirklich gut tut, d.h. ihn um seiner selbst oder seines Wesens willen (- gemäß seinem "organischen Platz" im Welt-Ganzen -) behandelt, und nicht um eines äußeren Vorteils willen, den ich aus ihm ziehen wollte... Uns ist wohl auch ohne viel weitere Erklärungen klar, daß nur eine so LIEBEVOLL IDENTIFIZIERENDE Haltung zur WELT wahre GLOBALE VERANTWORTUNG (plus der wahren Verantwortung auch gegenüber den Einzelnen, als "Teilen des großen Puzzles") ermöglichen kann, wo uns das Schicksal der Welt um ihrer selbst willen bzw. um des Ganzen (des "Gesamt-Puzzle-Bildes") willen am Herzen liegt und nicht nur aus einer kurzsichtigeren Vorteils-Rechnung heraus... Im Bild der Zelle im Organismus nochmal veranschaulicht: Nur weil die Zellen im Körper durch ihr Zell-Programm in beschriebener Weise mit dem Wohl des Gesamt-Organismus identifiziert sind, können entscheidende Zell-Dienste wie vom weißen Blut-Körperchen geschehen, daß es im Kampf gegen Krankheits-Erreger sogar mit zu sterben bereit ist... Wenn aber klar ist, daß es diese (GLOBALE) IDENTIFIKATIONS-EINSTELLUNG bei den Menschen braucht, dann bekommt auch die Radikalität des Jesus-Verhaltens ihren hohen Sinn: Es geht nicht darum, eine best-mögliche individuell-lebenszeitliche Erfolgs-Rechnung hinzubekommen, nicht einmal, ob ich mit dem Leben davon komme, sondern darum, alles auf die Karte zu setzen, diese Einstellung der IDENTIFIZIERENDEN und ENTSPRECHEND OPFER-BEREITEN "GLOBALEN LIEBE" in der Menschheit auszulösen... Dafür, für "Argumente statt Fäuste-Entschiedenheit", den kraftvollst-möglichen Impuls durch mein Handeln und Sein zu erreichen...

Eigentlich ist diese Lebens-Einstellung - wenn ich Euch den Einblick noch geben darf, wie ich es erlebe - doch auch, was die individuell-lebenszeitliche Erfolgs-Rechnung angeht, das Beste: Aber nicht im 'gleich-dimensionalen' Sinne, daß das bisher betrachtete "ich" ("die kleine Rechnung") mehr "vom bisher möglichen Glücks-Stoff" bekommen würde (- *da kann*

ich "nur" mit 'Seelen-Unschuld' mich in anderer Qualität am "kleinen" Leben zwischen Geburt und Tod freuen bzw. es "reiner" (schon auch "in anderer Dimension"!) genießen... -) oder im Sinne, daß ich besser individuell überleben könnte (ist keineswegs gesagt)..., sondern im Sinne, daß "ich" gar nicht mehr ein solches abgrenzbares kleines "ich" bin, wie es vorher war oder normalerweise ist... Es ist eine Seelen-Verwandlung, wodurch mein Ich, die Seele, zu einer Art "vor-göttlichem", "allgemeinem Ich" wird, sozusagen wie eine teilweise "Verschmelzung mit der Welt-Seele"... "Die 'kleine Rechnung' wird zur großen..." "Ein Zimmer wird zum Haus..." Oder "ein Puzzle-Teil zum Gesamt-Puzzle..." Ich hoffe, das Gemeinte wird etwas anschaulich und verständlich... ---- Und *ein* Moment des Lebens IN DIESER LEBENS-DIMENSION ist mehr als tausend kleine ich-Leben, mit was auch immer für Reichtum... Es trifft da in höchstem, 'dimensions-übergreifendem' Maße der Satz zu: "Es kommt im Leben nicht so darauf an, was wir für unser Tun bekommen, sondern was wir dadurch werden..." Das "EWIGE LEBEN" bzw. der "HIMMEL" (das "Nicht mehr ich lebe, sondern CHRISTUS IN MIR!", wie es von der Taufe gesagt wird...) fängt nicht nach dem Tod an, sondern "wenn unser Ventil weit genug aufgeht"...

Einsichten wie, daß der "IDENTIFIKATIONS-HEILUNGS-WEG" für die Menschheit im stärkst-möglichen Wachsen von "KONSENS-GEMEINSCHAFTEN GLOBALEN TEILENS" liegt, werden nach meinem Empfinden dann zu Selbstverständlichkeiten...

1.2 Auszug aus einem Interview mit Uwe Haspel (Arzt in Schenker-Bewegung)

Ein weiteres schönes Dokument dafür, wie solche zunehmende Kommunikation mit der Natur uns als Menschen verwandeln kann, ist ein Abschnitt meines Interviews mit dem Arzt in Schenker-Bewegung, Uwe Haspel, worin er erklärt, wie er seinen Naturkontakt über Jahre systematisch intensivierte, von Wildkräuteressen über Bautätigkeiten mit Naturmaterial, von Kooperation und Kommunikation mit der Natur (Bäume als Freunde ansprechen) bis zum Aufgeben seiner Krankenversicherung und dem damit verbundenen Sichanvertrauen, und auf der anderen Seite einer in ihm entstandenen ganz neuen Dimension von Fürsorglichkeit für die Natur. Siehe das Interview im Anhang.

„[Frage an Uwe Haspel:] *Du hast viele Beispiele gebracht, die mit der wichtigen Rolle des Bezugs von uns Menschen zur Natur als einer wesentlichen Lebensgrundlage zu tun haben. Würdest Du darauf bitte noch näher eingehen?*

[Uwe Haspel:] Wieder erzähle ich aus meinem Erfahrungsschatz. Zu meiner radikalen

Lebensänderung gehörte in entschiedenem Ausmaß, daß ich meinen Naturkontakt massiv intensiviert. Dies tue ich nun seit über zehn Jahren auf verschiedene Art und Weise. Besondere Wege sind für mich die Erfahrung, daß ich viele Dinge direkt aus der Natur, das heißt ohne umständliche Verarbeitung, essen oder anderweitig – als Putz-, Färbe-, Räuchermittel - einsetzen kann. Meinen Salat esse ich schon seit vielen Jahren direkt von der Wiese in den Mund in Form von Wildpflanzen: Löwenzahn, Brennessel, Giersch, Kamille, Hirtentäschel, Taubnessel, Ackerhellerkraut und Vieles mehr. Dadurch ist die Art meiner Naturliebe anders geworden, das Bewußtsein, wie direkt die Natur mir nährende Mutter ist, gewachsen, wie wenn dieses Wissen in tiefere Bereiche von mir gesickert ist. Auch die sinnliche Erfahrung, daß ich mit Steinen, Holz, Sand und Lehm aus der Natur direkt Erstaunliches bauen kann, ist sehr wichtig für meine Motivation, mich dafür „bei Mutter Natur gleichermaßen erkenntlich zu zeigen“, zu schauen, wo ich die Möglichkeit habe, und auch die Pflicht sehe, mich für ihre Gesundheit und ihr Wohlergehen einzusetzen. Dazu trägt noch bei, daß ich Kooperation mit der Natur seit 2005 gezielt betreibe und mit Pflanzen, vor allem Bäumen und auch Tieren, Elementen und vermeintlichen Naturwesen und -kräften gezielt kommuniziere. Genauso, wie ich einen Freund freudig begrüße und umarme und ihn frage, wie es ihm geht und was es Neues gibt, gehe ich auch mit einem mir vertrauten Baum um. Auch wenn ich mich in dem Pommritzer Bächlein neben dem Waldrandgarten wasche, ist dies für mich wie eine Liebkosung durch das Wasser und eine lustvoll sinnliche Kontaktaufnahme zu den dortigen Naturelementen und -kräften.

Ein anderes Beispiel mag von einer anderen Seite aus die Wirkungen solcher Erlebnisse verdeutlichen: Etwa 2003 kündigte ich meine Krankenversicherung mit dem Bewußtsein, daß ich mit dem Geld zum großen Teil ein System unterstütze, das belohnt, sich abhängig zu machen und in einer künstlichen Umgebung zu leben – Tabakrauchen, Chemie Essen, Alkohol Trinken und sich mit Kraft und Fähigkeiten an Firmen zu verkaufen, die außer Luxusgütern auch Waffen und Gift herstellen, ist auch ein Teil dieser „Kultur“. So kletterte ich also ohne Krankenversicherung weiterhin bei der Obsternte in den Baumwipfeln herum. Allerdings stellte ich mit Erstaunen fest, daß ich wie eine zusätzliche innere Stimme gewinnen durfte, die ich wahrnahm, wenn ich eine bestimmte Höhe erreicht hatte, und die mir die Botschaft übermittelte: „Gib acht, daß Du heil wieder unten ankommst.“. Nicht daß ich vorher viel leichtsinniger gewesen bin – mehr so, daß ich von nun an viel bewußter und sorgfältiger, aufmerksamer vorgegangen bin. Es mag einem Artisten ähnlich gehen, wenn dieser am Hochseil bewußt auf das Netz verzichtet und sich klar darüber ist, daß seine innere Sicherheit, sein Können und seine Achtsamkeit nun wesentliche Grundlage für sein Wohlbehaltensein sind.“

2. Entwurf einer Inhaltsangabe für künftige Erweiterung der vorliegenden Diplomarbeit

Inhaltsangabe:

Bildung für eine ganzheitliche Nachhaltigkeit (GN) -
„Globale Identifikation“ statt „Bruchstücksdenken bzw. Vergeltung“

Vorwort: Zusammenwachsen von unheilvoll Zersplittertem? Kann man 'etwas
schwanger' bzw. 'teilweise ganzheitlich nachhaltig' sein?
Worum es geht: Heimat-Identifikation in uns und unserer Welt als
Verantwortungsbasis.....I
Einige Zitate als Gedankenanstöße.....VII

1. Einleitung..... 1

2. Allgemeine (Rahmen-)Motive einer Bildung für GN.....2

2.1 Begriffs-Klärungen: Nachhaltigkeit / Ganzheitlichkeit / Ganzheitliche
Nachhaltigkeit GN..... 2

2.1.1 Nachhaltigkeit..... 2

2.1.2 Ganzheitlichkeit..... 3

2.1.3 Ganzheitliche Nachhaltigkeit GN..... 5

2.2 Zugrundeliegendes Menschen- u. Weltbild: Menschen und Welt als
„Superorganismus“?..... 6

2.2.1 Das Erleben der Welt als lebendiger Einheit, physikalische
Theorien dazu, und als neuer tragender Begründungsansatz:
globaler Verantwortungspragmatismus..... 6

2.2.2 Wie die moderne Hirnforschung die Verwurzelung des
Menschen in der Welt, die Einheit miteinander und
wechselseitige Gestaltung unterstreicht.....14

2.3 Der Bildungs-Begriff: Das ganze Leben ist Wissen und Lernen.....17

2.4 Globale Probleme u. die Notwendigkeit einer Globalisierung der
Verantwortung.....23

2.4.1 Die ökologische Problematik.....23

2.4.2 Die Zuspitzung sozialer Probleme.....24

2.4.3 Inwiefern ist die Umwelt-Krise eine Innen- und Miteinander-Krise des Menschen?.....	28
3. Ebenen für GN und (Kommunikative) Erschließungs-Methoden.....	31
3.1 Das Individuum.....	31
3.1.1 Beschreibung der Ebene.....	31
3.1.1.1 Bisheriges Verständnis vom „Individuum“: 'Bruchstückhaftes Sein, Wissen und Forschung' – um es willkürlich ausnutzen zu können?.....	33
3.1.1.1.1 Nebulöse Grenzbereiche bzgl. Sinnvorstellung und Motivation des Menschen.....	33
3.1.1.1.2 Zum kognitiven Potential an Intelligenz, Wissen und Sinndimensionen.....	36
3.1.1.1.3 Zu Motivation, Wille und Werten.....	45
3.1.1.1.4 Fazit: Bruchstücke für 'irgendwelche Zwecke' und 'Konventions-Menschen' sind wohl gewollt.....	57
3.1.1.2 Neue Sichten: Identifikation statt „Bruchstück“.....	60
3.1.1.3 Neue (arten-übergreifende) Natur-Verbundenheit.....	70
3.1.2 (Kommunikative) Erschließungs-Methoden.....	72
3.1.2.1 Wahrnehmung mit allen Sinnen bzw. auf allen Bedeutungs-Ebenen.....	72
3.1.2.2 „Organisches Denken“ (OD).....	74
3.1.2.3 „Transpersonale Psychologie“, „Ganzheitliche Ökologie“, „Licht-Liebes-Arbeit“.....	80
3.1.2.4 Methoden arten-übergreifender Kommunikation und Verbindung.....	90
(4 Resümee – Ausblick.....)	92)
(5 Quellen-Angaben.....)	96)

Meine Vorstellungen für künftige weitere Ausarbeitung dieser Arbeit:

3.2 Gemeinschaft

3.2.1 Beschreibung der Ebene

3.2.1.1 Bisherige „Erfolgs-Konzepte“ für Umgang miteinander: mehr
oder weniger großzügige Vergeltung

3.2.1.2 „Neue“ Sichten: Identifikation statt Vergeltung

3.2.2 (Kommunikative) Erschließungs-Methoden

- 3.2.2.1 Gewaltfreie Kommunikations- und Konflikt-Kultur (GKK)
- 3.2.2.2 Techniken des Konsenses bzw. 'Konsens-Teilens'
- 3.2.2.3 Gewaltfreies Kommunizieren und Zusammenleben mit Tieren
bzw. der Natur

3.3. Gesellschaft

3.3.1 Beschreibung der Ebene

- 3.3.1.1 Kapitalistische (Mehrheits-)Demokratien und kommunistische
oder islamische Diktaturen
- 3.3.1.2 'Neue' Aufbrüche: 'Bewußtseins- bzw. Internet-Revolutionen'
und '(echte) Demokratie-Bewegung(en)', 'Tausch- und
Schenk-Bewegungen' und Experimente ganzheitlicher
Verbindung von allem (in Richtung 'spiritueller
basis-demokratischer Schenk-Wirtschaft')

3.3.2 (Kommunikative) Erschließungsmethoden

- 3.3.2.1 Einsatz der neuen Methoden von (Tiefen-)Bewußtseins-
Bildung und Kommunikation in der '(Web-)Informations-
Gesellschaft' als ganzheitliche (selbstorganisierende)
'Struktur-Wandlungs-Kräfte' für Kultur-, Entscheidungs-,
Rechts-, Eigentums-Verhältnisse -- 'für alles'
- 3.3.2.2 Entwicklung neuer bzw. weiter entwickelter globaler
'(Konsens-)Einigungs-Nenner' der Menschheit: Von
'Menschen-Rechten' zu 'globalen Verantwortungs-Rechten'
bzw. globalisierter Verantwortungs-Ethik
- 3.3.2.3 Neu 'wachsende' basis- oder konsens-demokratische
Gesellschafts-Strukturierung: 'Globale Konsens-Demokratie'

3.4 Welt

3.4.1 Beschreibung der Ebene

- 3.4.1.1 Das frühere 'Welt- oder Kosmos-Bewußtsein' der Menschen:
lokal sehr begrenzt, religiös jenseits-orientiert
- 3.4.1.2 Das moderne 'globale ökologische' Bewußtsein:
'global denken, lokal handeln'

3.4.2 (Kommunikative) Erschließungsmethoden

- 3.4.2.1 Wege, das 'global-ökologische Bewußtsein zu stärken
('Gaia-Bewußtsein', 'Tiefen-Psychologie'..., OD, LILI)
- 3.4.2.2 Gestaltung der Welt als großes 'Permakultur-Biotop',
'organisches planen' von Konsens-Demokratien...

- 4. Mehr oder weniger absichtliche Praxis-Versuche für GN
 - 4.1 Das Thema der Bewusstheit oder Absichtlichkeit von GN - Möglichkeiten und Grenzen
 - 4.2 Ein Beispiel für Verbindung verschiedener N-Aspekte: Die AWG in Kirchhain
 - 4.3 Ein Versuch, im universitären Bereich die N-Aspekte 'zusammen zu weben': Initiativen von H. Bölts
 - 4.3.1 Uni-Veranstaltungen mit Impulsen für Projekt-Initiativen (Vorlesungen, Seminare...), Netzwerk-Bildung
 - 4.3.2 „Marburger Bildungsfest“ als jährliche Öffentlichkeits-Veranstaltung
 - 4.3.3 „Jugendwaldheim Roßberg (JWR)“ als dauerhaftes Projekt
 - 4.4 Ein „wild gewachsener“ Versuch, für GN bzw. „global-organisch“ zu leben: Das SB-Projekt in Dargelütz
 - 4.4.1 Radikal ideologie- und system-unvoreingenommenes Denken als Basis
 - 4.4.2 Minimal-Einigungs-Nenner für globale Verantwortung: Genug schenkende Liebe und Verbundenheit für globale Konsens-Fähigkeit
 - 4.4.3 Ein praktisches Experiment „ganzheitlicher Alternative“: system-unabhängige Konsens-Gemeinschaft, geschenkte bedingungslose Sozial-Arbeit, Selbstversorgungs-Ansätze...
 - 4.4.4 Ein Konzept fließender Übergänge vom kleinsten bis zum größten Schritt
 - 4.5 Experiment einer wissenschaftlichen Verbindung der Theorie und Praxis von GN: „Lilitopia“ - eine ganzheitliche Bildungs- und Zukunftswerkstatt
 - 4.5.1 „Das persönliche ist das Politische“ - Eine Liebes-Beziehung als Kern-Modell einer „globalen Konsens-Gemeinschaft“...
 - 4.5.2 Verbindung „ganzheitlicher Zukunfts-Werkstatt“ als 'Forschungs-Dimension' mit der konkreten praktischen Arbeit einer „gewaltfreien Hunde- (und Menschen-)Schule“
 - 4.5.3 „Verwissenschaftlichung des privaten und gemeinschaftlichen Lebens“
 - 4.5.4 Praktische pädagogische Anwendung auch in tiergestützter Pädagogik in Schulen, Altenheimen, etc.
 - 4.5.5 Einige Beispiele für konkrete Unterrichts-Gegenstände und Methoden an Schulen etc.
 - 4.6 Qualitätssicherung
 - 4.6.1 Reflexionsrunden am Beispiel der „Reflexionsrunden tiergestützt“ in der Hundeschule Teamwork

5. Fazit – Ausblick
6. Quellen-Angaben